

Offene Software  
als Basis für die Öffnung  
von Lehre und Forschung

# Offene Software als Basis für die Öffnung von Lehre und Forschung

Steffen Rörtgen

[steffen.roertgen@fwu.de](mailto:steffen.roertgen@fwu.de)

Softwareentwickler und Berater  
für IT im Bildungsbereich  
FWU Institut für Film und Bild gGmbH

Christian Friedrich  
[me@christianfriedrich.org](mailto:me@christianfriedrich.org)

Sprecher und strategischer Berater:  
Open Source Development Network

# Agenda

1. Intro: Open für Selbstbestimmung, Resilienz, Glaubwürdigkeit von Lehre und Forschung, Didaktik (15 Minuten)

2. Gruppenarbeit: Wenn Du gegen

- Selbstbestimmung von Hochschulen
- Resilienz
- Freiheit in der Didaktik
- Glaubwürdigkeit von lehre und Forschung

arbeiten würdest – was würdest Du tun? Perspektive: Hochschulen, Landesregierungen, BMFTR, einzelne Lehrende/Forschende. (15 Minuten inkl. Einführung)

3. Analyse in Gruppen: Welche der Szenarien/Muster/Vorgänge aus 2. erkennt ihr bereits heute in eurem Umfeld? (15 Minuten)

4. Arbeit an Lösungen: Welche konkreten Ideen/Projekte/Vorgaben können Hochschulen, Länder und Bund umsetzen, um der gezeichneten Dystopie zu entkommen? (15 Minuten)

5. Sammeln der Ergebnisse in der großen Gruppe:

/Imagine: Was können wir heute konkret tun/fordern/fördern, um den Dystopien zu entkommen? (30 Minuten)

Backup: OSDN

Im Open Source Development Network OSDN investiert das Land Niedersachsen in Open-Source-Software für die Hochschullehre.

Laufzeit: 2024-2028

Projektbudget: 5.073.147,45 EUR

Vergabe pro LMS: 945.000,- EUR

Basispflege existierender Software, die an der Mehrheit der (niedersächsischen) Hochschulen in Nutzung ist



# Die Wirkweise von OSDN setzt auf bestehende Open-Source-Software, Expertise und Communities.

Koordination von Bedarfen über Hochschulen hinweg

Vergabe in Abstimmung mit Communities und Netzwerken der jeweiligen Software-Produkte

Software-Entwicklung, wo möglich im Kern, für die ohne OSDN keine Ressourcen vorhanden wären

